

Bundesraat för Nedderdüütsch (BfN)

Bundesrat für Niederdeutsch
Federal Council for Low German

Dr. Reinhard Goltz, De Spreker
Christiane Ehlers, Geschäftsführung
Institut für niederdeutsche Sprache
Schnoor 41-43, 28195 Bremen
Tel.: 0421-324535
reinhard.goltz@ins-bremen.de
<http://bundesraat-nd.de>

Protokoll der Sitzung vom 15. Oktober 2015 im Institut für niederdeutsche Sprache, Bremen

Beginn der Sitzung: 10.30 Uhr

TOP 1 – Begrüßung und Eröffnung

R. Goltz eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden zur dritten Sitzung des BfN im Jahr 2015. Die Beschlussfähigkeit ist durch die Vertretung von 8 Gruppen gegeben. Die Versammlung billigt das Protokoll der Sitzung vom 9. Juli 2015 und nimmt die Tagesordnung für die heutige Sitzung an.

TOP 2 – Verwaltung und Organisation

a) Bericht der Geschäftsführung

Beim BfN wurde angefragt, warum „die Plattdeutschen“ nicht offiziell bei Facebook vertreten seien. Die Delegierten sind sich einig, dass ein Account nur sinnvoll wäre, wenn dort täglich neue Informationen veröffentlicht würden. Faktisch aber stünden nicht genügend öffentlichkeitsrelevante Nachrichten zur Verfügung. Vor allem aber verfügt der BfN momentan über keine Kapazitäten für die Pflege sozialer Netzwerke. Kampagnenbezogen können sich die Delegierten die Einbindung sozialer Netzwerke durchaus vorstellen.

Am 29. September hatte das Minderheitensekretariat zu einer 10-Jahres-Feier eingeladen; R. Goltz nahm als Sprecher des BfN an einem „Parlamentarischen Frühstück“ in Berlin teil. Thema war auch das Grundsatzpapier „Gemeinsame Verantwortung“, das im Rahmen der Sprachenkonferenz im Jahr 2014 an die Politik übergeben worden war. Auch wenn viele Themen der Minderheiten die Vertreter der Regionalsprache Plattdeutsch nicht betreffen, gäbe es doch Überschneidungen von Aufgaben und Zielen. Hier wäre es gegeben, die Kräfte zu bündeln und sich gemeinsam für die Rechte der kleinen Sprachen einzusetzen.

b) Bericht EBLUL und FUEV, Konferenz November

Am 13. und 14. November 2015 findet in Husum das 9. Internationale Ferdinand Tönnies Symposium „Nationale Minderheiten in Europa“ statt. In diesem Rahmen hält EBLUL seine Jahresmitgliederversammlung ab. Uwe Hansen, der gemeinsam mit S. Luther bisher für den BfN in diesem Gremium vertreten hat, wird nun von H. Siemens abgelöst. S. Luther und H. Siemens vertreten den BfN bei dem Symposium.

c) Stand: Mecklenburg-Vorpommern im BfN

Nach den vorliegenden Informationen war der dritte Anlauf zur Gründung eines neuen Landesheimatverbands erfolgreich; den Vorsitz übernimmt Dr. Cornelia Nenz. Delegierte für den BfN wurden bisher noch nicht benannt.

d) Rückblick: Sprachentag 2015

Die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Sprachentages fand in diesem Jahr am 26. September in Eckernförde (Schleswig-Holstein) statt. Nach einer plattdeutschen Stadtführung sowie Vorträgen stand eine Podiumsdiskussion zum aktuellen Stand des Niederdeutschen in den Themenfeldern Bildung und Medien auf dem Programm. Erfreulich war das erkennbare Miteinander von Vertretern der plattdeutschen Sprachgruppe, Medienvertretern und

Landespolitikern. Die hier gewählte Kombination aus Politik, Kultur und Unterhaltung hat sich bewährt.

Für 2016 ist angedacht, die zentrale niederdeutsche Veranstaltung anlässlich des Sprachentages in Nordrhein-Westfalen abzuhalten.

e) Ausblick: Implementierungskonferenz 2015

Am 26. November findet die diesjährige Implementierungskonferenz in Berlin statt. Als Thema hat das BMI Medien festgelegt. Es gilt auszuloten, wie sich die Medienpolitik für Plattdeutsch gestalten muss, so dass verlässliche Angebote sichergestellt werden können. Es ist zu beobachten, dass die Politik das Thema Medien verstärkt in den Fokus nimmt. So lud 2015 der schleswig-holsteinische Landtagspräsident zu zwei Sitzungen zu diesem Themfeld ein.

TOP 3 – Berichte aus den Ländern und von den Plautdietschen

Brandenburg

Der Verein *Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V* hat seine Arbeit aufgenommen; es gilt, Strukturen und Netzwerke auf- und auszubauen. Ein Problem stellt die Überalterung vieler Plattdeutschgruppen dar; gerade deshalb ist die Kinder- und Jugendarbeit, so wie sie in der Prignitz und der Uckermark betrieben wird, sehr wichtig. Auf einer Veranstaltung in Prenzlau wurde eine Werkstatt für Unterrichtende angeboten, auch gab es Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch. Unterstützung erhält der Verein bei seiner Arbeit durch Měto Nowak, über den ein Austausch mit den Sorben möglich ist. Für den November ist eine Sitzung des Beirats für Niederdeutsch beim Kulturministerium angesetzt; dieses Gremium hat beratende Funktion. Eingeladen werden sollen auch Mitglieder des Bildungsministeriums. Das Bewusstsein für Niederdeutsch in der Gesellschaft – nicht zuletzt bedingt durch die Arbeit des Vereins – wächst. Das Thema Plattdeutsch in der Pflege erfährt weiter große Aufmerksamkeit.

Sachsen-Anhalt

Im nächsten Jahr finden Landtagswahlen statt; es gilt abzustecken, wie sich das Thema Niederdeutsch platzieren lässt. An die Parteien sollen Wahlprüfsteine verschickt werden. Niederdeutsch in der Pflege wurde im Land bisher noch nicht angenommen; eine geplante Veranstaltung wurde auf das nächste Jahr verschoben. Zu verzeichnen sind weiterhin Aktivitäten im Kita- und Grundschulbereich: Am 30. Oktober wird der Staatssekretär einigen Schulen eine Materialtasche (Plattdüütsch-Büdel) überreichen. Der plattdeutsche Vorlesewettbewerb befindet sich inzwischen im 21. Jahr. Das Institut für Germanistik und damit auch die Arbeitsstelle Niederdeutsch bleiben an der Universität Magdeburg und somit im niederdeutschen Sprachgebiet.

Nordrhein-Westfalen

Die Staatskanzlei NRW plant das nächste Treffen des Gremiums am 23.2.2016. Auf der Tagesordnung soll auch das Projekt „Plattdeutsch an Grundschulen im Münsterland“ stehen, zu dem noch keine konkreten Informationen vorliegen. Weiter soll erörtert werden, wie sich die Lehreraus- und -fortbildung an der Universität Münster gestalten kann. Vorgeschlagen wurde außerdem die Einrichtung eines Beirats Niederdeutsch bei der Landesregierung NRW.

Plautdietsche

In dem Projekt EUMNET (European Myelofibrosis Network) wurde festgestellt, dass mehr als 2/3 aller europäischen Mennoniten Plautdietsch als erste Sprache sprechen. Das Thema Plautdietsch in den Medien war Gegenstand der diesjährigen Jahrestagung der Plautdietsch Freunde e. V. in Detmold. Der WDR plant ein Kriminalhörspiel mit plautdietschen Anteilen, das Anfang November gesendet wird.

Bremen

Der zweite Aktionstag „Platt-Land-Fluss“ am europäischen Sprachentag hat abermals plattdeutsche Angebote ins Stadtbild integriert. Der Dachverband der plattdeutschen Vereine, der „Plattdüütsch Kring“, hat sich aufgelöst. Die neue Regierung hat ihre Arbeit nach der Wahl

aufgenommen. Die SPD formulierte einen Antrag, nach dem der Beirat Niederdeutsch beim Bürgerschaftspräsidenten seine Arbeit fortführen möge.

Hamburg

Die Planungen für den Plattdeuschtage am 23. April 2016 laufen. Als Medienpartner konnten der NDR und das Abendblatt gewonnen werden. Beworben wird momentan der Plattdüütsch-Pries für Kindergärten und Grundschulen; die Preisvergabe ist für den 22. April geplant. Der Plattdüütschroot för Hamborg hat sich neu konstituiert; die enge Verzahnung mit der Politik hat sich bewährt. In diesem Jahr fanden zum ersten Mal die „Plattdeutschen Kulturtage in Hamburg“ in den Hamburger Walddörfern statt. Der Plattdüütschroot hat in diesem Rahmen eine Podiumsdiskussion veranstaltet.

Niedersachsen

Die interministerielle, interfraktionelle Arbeitsgruppe soll wieder einberufen werden. Eine erste Sitzung ist für den 10. November angesetzt; eingeladen sind Vertreter der Ministerien sowie der Plattsprecher. Die Arbeitsgruppe ist nicht beim Landtag angesiedelt. Das „Niedersächsische Institut für frühkindliche Bildung und Entwicklung“ (nifbe) plant die Einrichtung eines Spracherwerbskurses für ErzieherInnen. Der Emsländische Heimatbund hat zum zweiten Mal einen „Schoolmesterdag“ veranstaltet. An der Katholischen Akademie Stapelfeld wurde im Bereich der Pflege ein neues Modell aufgesetzt: Angeboten werden Fortbildungen zu den Themenfeldern Plattdeutsch und Musik für Menschen, die in der Pflege tätig sind. Das Land zieht sich an verschiedenen Stellen aus finanziellen Verpflichtungen zurück, beispielsweise bei dem Musikwettbewerb „Plattsounds“, der in diesem Jahr zum fünften Mal läuft. Der Erlass „Plattdeutsch und die Region im Unterricht“ läuft im nächsten Jahr aus; noch wurde das Thema nicht aufgenommen. Die Vorbereitungen für das Kulturfestival PLATTart 2017 laufen.

Schleswig-Holstein

Nach Ablauf des ersten Jahres des Modellversuchs Niederdeutschunterricht an Grundschulen wurde die Anzahl der beteiligten Schulen auf 29 erhöht. Das Lehrwerk „Paul und Emma“ liegt inzwischen vor; die Nachfrage ist groß. Mit dem Lehrbuch sollen Gesprächsanlässe geschaffen werden, so dass ein moderner Sprachunterricht in den Klassen 1 und 2 möglich ist. Erarbeitet wurde das Lehrwerk von einer achtköpfigen Arbeitsgruppe, herausgegeben vom Institut für niederdeutsche Sprache. Die plattdeutschen Stiftungen in Schleswig-Holstein und Niedersachsen haben sich an den Druckkosten beteiligt. Die Arbeitsgruppe konzipiert momentan eine Lehrerhandreichung zu dem Buch. Über ein Bundesprojekt sollen begleitend Sprachlernkarten angeboten werden. In einem nächsten Schritt steht die Erarbeitung eines Lehrwerks für die Klassen 3 und 4 an. „Schölers leest Platt“ läuft derzeit an; es wurden 30.000 neue Lesehefte gedruckt, die von den Schulen beim Schleswig-Holsteinischen Heimatbund bestellt werden konnten.

TOP 4 – Programmdiskussion und konkrete Vorhaben

a) Fortgang Grundsatzpapier „Charta-Sprachen in Deutschland“

Das Minderheitensekretariat regt an, noch in dieser Legislaturperiode eine Bundestagsdebatte zu den im Grundsatzpapier formulierten Themen durchzuführen. Der BfN schließt sich diese Forderung ausdrücklich an.

b) Anti-Diskriminierungskampagne

Die Delegierten tauschen sich über Fälle aus, in denen Menschen wegen des Gebrauchs der niederdeutschen Sprache Benachteiligungen erleiden. Ziel ist eine mögliche Kampagne zur Gleichbehandlung aussehen könnte. Zunächst sollen weitere Beispiele gesammelt werden. Die Delegierten werden gebeten, entsprechende Fälle an die Geschäftsstelle zu schicken.

c) Rolle des BfN bei Platt-Aktionen

entfällt aus Zeitnot

d) Kinnergoorn-Broschüre: Platt för de ganz Lütten

Die Broschüre mit dem Schwerpunkt Kindergarten wird noch im Jahr 2015 erscheinen. Inzwischen liegen die meisten Beiträge vor.

c) Öffentlichkeitsarbeit, Flyer

Die Delegierten diskutieren über die von der Geschäftsstelle formulierte Textentwürfe für den neuen Flyer des BfN. Der Flyer wird noch in diesem Jahr erscheinen.

TOP 5 – Düt un Dat

Die regulären Sitzungstermine des BfN werden für das Jahr 2016 wie folgt festgelegt:

Donnerstag, 25. Februar,

Mittwoch, 29. Juni,

Donnerstag, 6. Oktober.

Ende der Sitzung 16.00 Uhr.

Bremen, 27. Oktober 2015

Christiane Ehlers
(Protokoll)

Reinhard Goltz
(Sprecher)